

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

die Seelen der Gläubigen im Glauben, haute und weihte allenthalben Kirchen, entsendete aber auch in alle Gegenden des Landes seine Missionsmönche als Verkünder des Heiles, um durch dieselben das Volk zu belehren, es für die Lehre des Kreuzes zu gewinnen, und christliche Gemeinden zu gründen. Für diese Missionäre nun wurden an geeigneten Plätzen, vornehmlich an den Knotenpunkten der vormaligen Römer-Strassen, wo eine dichtere Bevölkerung angesiedelt war,¹⁾ Missions-Klöster und Missions-Zellen errichtet, um von denselben aus in engeren und weiteren Kreisen das apostolische Werk zu vollführen und christliche Gemeinden in's Leben zu rufen.

Ein solches Missions-Kloster entstand an der unteren Antiesen zu Münstener — monasterium — und solche Missions-Zellen gründeten sich, wie in einem Halbkreise um das Centrum herum, zu Müning, Aspach, Waldzell, Hoholteszell, zu Cella Antesana — Aurozmünster — und zu Zell an der Pram. Von der Hoholteszella aus trugen die Rupertinischen Sendboten den Samen der christlichen Lehre nicht nur durch das obere Antiesen-Thal bis zum Hausruck hinauf, sondern auch in das Thal der Osterreich und der oberen Pram hinüber, wo sie überall bojoarische und romanische Elemente eingesehen fanden und gewannen dieselben mit günstigem Erfolge für den Glauben an Christus. Es lag in der Natur dieses friedlichen Er-

¹⁾ Die Römerstrassen waren nebst den schiffbaren Flüssen damals die fast ausschließlichen Verkehrswege; an diesen Strassenläufen hatte sich aus volkswirtschaftlichen Interessen eine dichtere Bevölkerung sowohl während der Römerzeit, sowie nachher in der ersten Bojoarierzeit angesiedelt, weil der im Lande gebliebene Rest der romanischen Bevölkerung, soweit es ihm gestattet war, an der Heimat festhielt, und die neuen Herren selbstverständlich von den bereits cultivirten Gegenden Besitz ergriffen. Die Römerstrassen gaben die Direktive für die Wege, welche der Christianisirungsgang einzuschlagen hatte, indem er immer zuerst die dichtere Bevölkerung aufsuchte und an diesen Strassen das romanische Ferment der Christianisirung und die volkreicheren Ansiedelungen der Bojoarier vorfand.